

# Tempo trifft Präzision

Zwei Sendener gehören zu den besten Gabelstaplerfahrern / Teilnahme an DM

Von Dieter Klein

**SENDEN.** Die Sendener Markus Winkelheide und Patrick Glaser gehören zu den besten Gabelstapler-Fahrern Westfalens. Eine Auszeichnung, mit der sie sich eine Einladung nach Aschaffenburg verschafften, wo vom 14. bis 16. September die Deutschen Meisterschaften der Gabelstapler-Fahrer, der sogenannte „Stapler-Cup 2016“, ausgetragen wird.

Die beiden freuen sich riesig: „Ein ganzer Firmen-Fan-Club wird uns zu diesen Meisterschaften begleiten.“ „Da geht's ab wie früher bei ‚Wetten dass...?‘. Denn da müssen wir mit dem tonnenschweren Gerät in schnellstmöglicher Zeit Geschicklichkeitsaufgaben lösen. Das verlangt Können und höchste Konzentration.“

Neben Markus Winkelheide und Patrick Glaser wird auch der Nottulner Peter Hellenkamp die Farben Westfalens in Aschaffenburg vertreten. Der belegte bei den Regionalmeisterschaften kürzlich in Ladbergen vor den beiden Sendenern den ersten Platz.

Veranstalter dieser Wettkämpfe der Logistikbranche in Ladbergen ist seit Jahren die Firma „Neotechnik Fördersysteme Göthe & Prior GmbH & Co. KG“. Die Stapler – auch die bei den Deutschen Meisterschaften – stellt die Firma Linde, ein weltweit bekanntes Spezialunternehmen für Gabelstapler.

Markus Winkelheide will auf einen Start verzichten. „Das soll der Patrick Glaser übernehmen. Der fährt ja auch bei uns im Betrieb täglich an die 15000 Paletten. Der kann das.“

Und Winkelheide schildert den Ablauf: „In Ladbergen waren wir 65 Teilnehmer. Hier mussten wir den Stapler auf engstem Raum ein-

ausparken und zwischen- durch einen Parcours möglichst genau nachfahren. Das schaffte ich in knapp drei Minuten und zehn Sekunden. Patrick war nur wenige Sekunden langsamer.“

Die wichtigste Belohnung: Es gab für die beiden die Tickets nach Aschaffenburg.

Patrick weiß, dass es dort, bei rund 150 Staplerfahrern aus 18 Nationen, wesentlich schwerer sein wird, einen der ersten Plätze zu gewinnen. Er kennt das Prozedere.

„Die Veranstalter sind da sehr ideenreich. Da werden zum Beispiel winzige Spielzeug-Stapler vorne auf eine der beiden Gabeln geklebt. Damit muss dann ein streichholzgroßes Stück Metall in eine kaum größere Lücke geschoben werden. Beliebt ist auch das Transportieren von Gläsern mit Wasser. Und das alles auf Zeit.“

Diese maschinengestützten „Gladiatoren-Kämpfe“ um Deutschlands besten Stapler-Fahrer in der unterfränkischen Stadt finden schon seit zwölf Jahren statt. Daneben laufen noch „Firmen-Team-Wettbewerbe“ um die „Logistik-Championships“ und „Damen-Meisterschaften“. „Aber zum ‚Firmen-Cup‘ müssten wir schon vier Fahrer stellen. Das schaffen wir nicht“, be-



Feingefühl beim Umgang mit Europaletten: Patrick Glaser (l.) und Markus Winkelheide gehören zu den Meistern auf dem Gabelstapler.

Foto: dk

dauern die Sendener.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit viel Sportprominenz begleitet die „Spiele“ von Aschaffenburg vor zumeist vielen Tausend Zuschauern. Ganze Straßenzüge der Innenstadt sind dann für die Wettkämpfe präpariert.

Dass es an seinem Arbeitsplatz in Senden nicht um

Spiel, sondern um Sicherheit, und möglichst präzises Palettenstapeln geht, ist für Patrick Alltagsroutine. Und da, wo er am Tag bis zu 15 Lastwagen mit Paletten beladen muss, kann es auch schon mal einen Kratzer im Lack geben. „Das darf in Aschaffenburg natürlich nicht passieren“, weiß der Turnierteilnehmer genau.